

LogLab – Simulation für logistische Planung

Das Logistikum entwickelt gemeinsam mit der TH Deggendorf (Technologie Campus Grafenau) im Rahmen des Programms INTERREG Bayern-Österreich 2014-2020 ein Simulationslabor zur Schulung von mittelfristigen Planungsverfahren im Sinne des Sales and Operations Planning Konzepts. Um praxiserichte Lösungen entwickeln zu können wird im Projekt eng mit der Wirtschaft kooperiert.

Globalisierung, die Auslagerung von Fertigungsprozessen, der Wunsch nach individuelleren Produkten und viele andere externe Einflussfaktoren erhöhen die Anforderungen an logistische Planung zunehmend. Unter logistischer Planung wird im Rahmen dieses Projektes die bestmögliche Einplanung von Kundenaufträgen in den Materialfluss innerhalb des Unternehmens als auch die mittelfristige Planung der Nachfrage vom Markt und ihrem Abgleich mit zur Verfügung stehenden Kapazitäten verstanden. Ziel dieser Planungsaktivitäten ist es, die logistische Performance des Unternehmens zu verbessern. Dazu zählen: Einhaltung von zugesagten Lieferterminen (Liefertermintreue), Realisierung von kurzen Lieferzeiten, hoher logistischer Servicegrad (Änderungsflexibilität bei Mengen- oder Terminänderungen) und geringe Kosten durch optimale Bestände.

Um die Zusammenhänge dieser (zum Teil) einander widersprechenden Zielsetzungen vermitteln zu können, wird in Zusammenarbeit mit der technischen Hochschule Deggendorf (Technologie Campus Grafenau) die Entwicklung und Realisierung einer Simulationsumgebung im Rahmen dieses Projektes umgesetzt. Zudem werden innovative Visualisierungs- und Schulungsmethoden entwickelt, damit die Erkenntnisse bestmöglich an Studierende und Schulungsteilnehmer weitergegeben werden können.

Kernstück des ‚Logistischen Labors‘ (LogLab) ist hierbei die Simulation von logistischen Unternehmensabläufen, welche praxisnahe aufbereitet das Verständnis für die logistischen Prozesse von KMU erhöht. Ein zeitgemäßes didaktisches Konzept mit der integrierten Anwendung von ‚Distance Learning‘ Konzepten ermöglicht eine gemeinsame und grenzüberschreitende Nutzung der entwickelten Konzepte.

Ein spezieller Fokus in diesem Projekt liegt in der mittelfristigen Planung von Nachfrage und Ressourcen, wobei das Konzept von Sales and Operations Planning vermittelt werden soll. Unter Mittelfristigkeit ist ein Zeitraum zu verstehen, der typischerweise mehr als 1 Jahr umfasst und damit auch allfällige Saisonalitäten beinhaltet. Gleichzeitig ist in diesem Zeitraum auch der Auf- oder Abbau von Kapazitäten möglich (z.B. Anschaffung einer neuen Produktionsanlage).

Das erarbeitete Wissen wird durch innovative Visualisierungs- und Schulungsmethoden, Lehrmethoden und vielfältige Schulungsangebote auch an Studierende weitergeben. Das Einbeziehen von regionalen Unternehmen im Umfeld der beiden kooperierenden Forschungseinrichtungen aus den Regionen Bayern und Oberösterreich runden das Projekt ab.

Kontakt des Projektleiters:

FH-Prof. DI Dr. Gerald Schönwetter

+43 50804 33220, gerald.schoenwetter@fh-steyr.at

Laufzeit: September 2015 – Februar 2019